

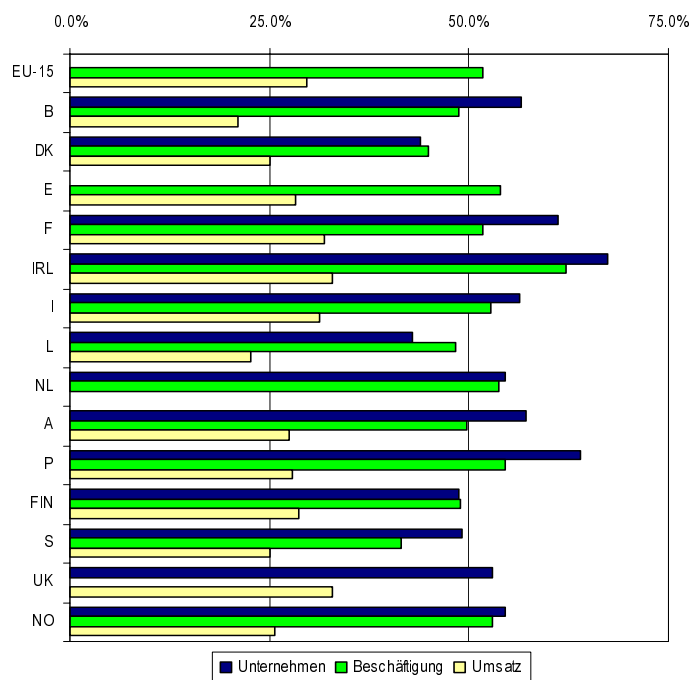
Handelsstatistik

Einzelhandel in Europa

Joachim Hubertus

- In der EU stellt der Einzelhandel mehr als 50% aller im Handel insgesamt Beschäftigten, erwirtschaftet jedoch weniger als ein Drittel des Umsatzes.
- Kennzeichnend für den Sektor ist die starke Präsenz kleiner Unternehmen, doch ist ein bedeutender Teil der Beschäftigten in großen Unternehmen tätig.
- In vielen Ländern sind mehr als 60% der Einzelhandelsbeschäftigten Frauen.
- Im Einzelhandel sind Produktivität und Arbeitskosten niedriger als in den anderen Hauptbereichen des Handels, die Umsatzrenditen dagegen allgemein höher.
- Die führenden Einzelhandelszweige sind *Handel in Supermärkten* (beim Umsatz) und *sonstiger Facheinzelhandel* (bei der Beschäftigung).

Abbildung 1: Anteil des Einzelhandels am Gesamthandel 1999



DK: Daten für alle Variablen von 1995; IRL, NO: Daten für alle Variablen von 1997; I, P, S, UK: Daten für Unternehmen von 1998; L: Daten für Unternehmen und Beschäftigung von 1998; NL: Daten für alle Variablen von 1998.

D: Daten für NACE Rev. 1 50.2, 51.1 und 52.7 sind nicht verfügbar, daher wird dieses Land bei direkten Vergleichen nicht berücksichtigt.

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 40/2001

Inhalt

Anteil des Einzelhandels am Gesamthandel	2
Unternehmensmerkmale	2
Beschäftigungsmerkmale	3
Leistungsindikatoren	3
Die Teilbereiche des Einzelhandels	5



Manuskript abgeschlossen: 01.10.2001
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-01-040-DE-I
© Europäische Gemeinschaften, 2001

In dieser Veröffentlichung werden folgende Wirtschaftszweige der Systematik NACE Rev.1 untersucht:

- 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen); Reparatur von Gebrauchsgütern
- 52.1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
- 52.2: Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)
- 52.3: Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)
- 52.4: Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)
- 52.5: Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)
- 52.6: Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
- 52.7: Reparatur von Gebrauchsgütern

Anteil des Einzelhandels am Gesamthandel

Mehr als die Hälfte der im Handel Beschäftigten sind im Einzelhandel tätig

1999 arbeiteten in der EU etwa 11,4 Millionen Personen im Einzelhandel (vorläufige Daten). Damit entfiel auf den Einzelhandel mehr als die Hälfte der im Handel insgesamt Beschäftigten.

Den höchsten nationalen Wert verzeichnete hier Irland (62%). Auch die meisten südeuropäischen Mitgliedstaaten wiesen Werte über dem EU-Durch-

schnitt von 51,6% auf (Abbildung 1).

Am niedrigsten waren die entsprechenden Werte in Schweden und Dänemark (41,5% - 45,0%).

In einer Reihe von Ländern lag der Anteil des Einzelhandels an der Zahl der im Gesamthandel tätigen Unternehmen sogar noch über seinem Anteil an der Beschäftigung in diesem Sektor.

Dies lässt sich vor allem damit erklären, dass der Einzelhandel von jeher durch eine große Zahl kleiner Unternehmen geprägt ist.

Wiederum stand Irland an erster Stelle: 67% aller Handelsunternehmen waren hier dem Einzelhandel zuzuordnen.

Der durch den EU-Einzelhandel insgesamt erwirtschaftete Umsatz wurde für 1999 auf 1 600 Mrd. EUR geschätzt, was einem Anteil am EU-Gesamthandel von nur 30% entsprach.

Die Unterschiede zwischen den beobachteten Ländern waren nicht sehr groß: Die Werte lagen zwischen 21% (Belgien) und 33% (Irland, Vereinigtes Königreich).

Unternehmensmerkmale

Starke Präsenz kleiner Unternehmen – höchste Unternehmensdichte in Südeuropa

Mit einer durchschnittlichen Größe von 2,2 bis 7,8 Beschäftigten (in Italien bzw. Österreich) sind die europäischen Einzelhandelsbetriebe allgemein kleiner als die in den anderen Hauptbereichen des Handels (Großhandel und Fahrzeughandel) ansässigen Unternehmen. Dagegen wird im Einzelhandel allgemein eine höhere Unternehmensdichte gemessen (Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner).

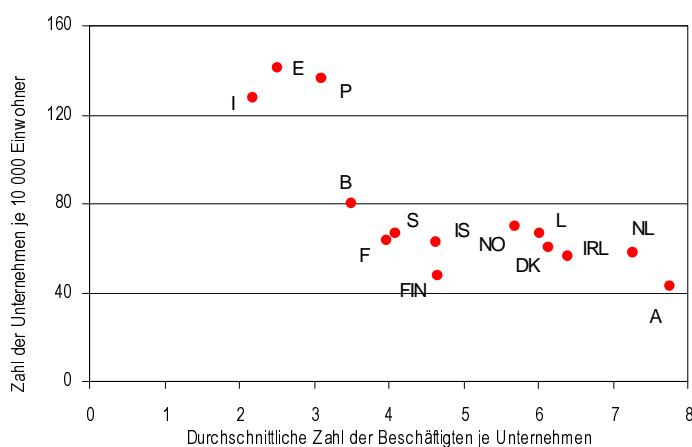
Abbildung 2 zeigt, dass die Unternehmensdichte bei zunehmender durchschnittlicher Unternehmensgröße eher abnimmt.

In den südeuropäischen Mitgliedstaaten ist die Zersplitterung des Einzelhandelssektors deutlich stärker als in den anderen beobachteten Ländern.

Spanien, Italien und Portugal weisen eine hohe Dichte von Kleinunternehmen auf (durchschnittliche Zahl der Beschäftigten höchstens 3). Spanien hält mit mehr als 140 Einzelhandelsunternehmen je 10 000 Einwohner die Spitzenposition. Umgekehrt verhält es sich in Österreich: Hier ist die Dichte von Kleinunternehmen mit 43 je 10 000 Einwohner am geringsten.

Auch durch die Aufschlüsselung der Unternehmen nach Größenklassen (Abbildung 3) lässt sich belegen, dass im Einzelhandelssektor Kleinunternehmen (mit **weniger als fünf Beschäftigten**) das Bild beherrschen.

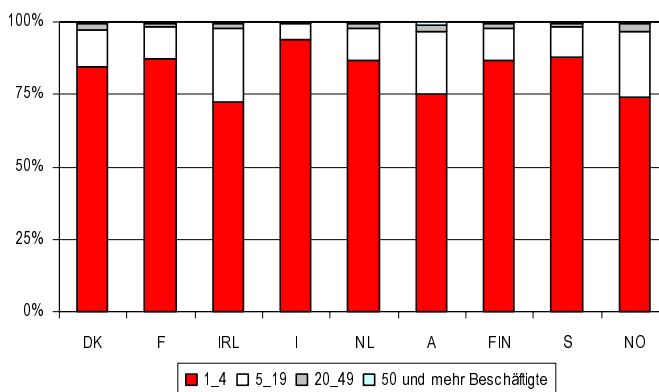
Abbildung 2: Einzelhandel – Unternehmensdichte und durchschnittliche Unternehmensgröße 1998



B, F, A, FIN: Daten von 1999; E, IRL, I, NO: Daten von 1997; IS: Daten von 1995
D: Daten für NACE Rev. 1 52.7 sind nicht verfügbar, daher wird dieses Land bei direkten Vergleichen nicht berücksichtigt.

Quelle: Unternehmen und Beschäftigung: Eurostat, Datenbank SBS
Bevölkerung: Eurostat, Datenbank aux_ind

Abbildung 3: Einzelhandel – Zahl der Unternehmen nach Größenklassen 1998



F, A, FIN: Daten von 1999; IRL: Daten von 1996; NO: Daten von 1997

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Zu dieser Größenklasse gehören in Irland 73% (der niedrigste Anteil unter den beobachteten Ländern) und in Italien nicht weniger als 94% der Einzelhandelsunternehmen. Betrachtet man dagegen den Anteil großer Unternehmen (mit mindestens zwanzig Beschäftigten), so ist dieser in allen Ländern, zu denen Daten vorliegen, sehr gering.

Beschäftigungsmerkmale

Mehr als die Hälfte der Einzelhandelsbeschäftigten arbeitet in großen Unternehmen

Obwohl große Unternehmen (>20 Beschäftigte) für den Einzelhandel eher untypisch sind, stellen sie in diesem Sektor einen erheblichen Teil der Arbeitsplätze (Abbildung 4).

Unter den Ländern, für die Angaben verfügbar sind, stellt Italien eine deutliche Ausnahme dar: Hier sind nur 14% der Einzelhandelsbeschäftigten in großen Unternehmen tätig.

Beschäftigung von Frauen, Teilzeitbeschäftigung und selbständige Erwerbstätige im Einzelhandel

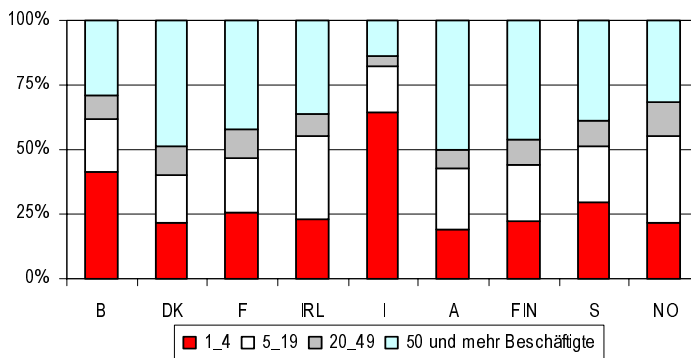
Die Angaben in Tabelle 1, die auf der Arbeitskräfteerhebung (AKE) beruhen, lassen erkennen, dass mehr als ein Viertel der Beschäftigten im Einzelhandel der EU selbständig sind und in den meisten Ländern die selbständige Erwerbstätigkeit im Einzelhandel stärker verbreitet ist als im Gesamthandel.

Das ergibt sich daraus, dass kleine Einzelhandelsunternehmen oft vom Eigentümer selbst ohne beschäftigte Arbeitnehmer betrieben werden.

In den südeuropäischen Mitgliedstaaten ist der Anteil der selbständigen Erwerbstätigkeit im Einzelhandel besonders hoch.

In vielen Ländern sind mehr als 60% aller Einzelhandelsbeschäftigten Frauen. In allen Ländern ist der Frauenanteil im Einzelhandel größer als im Gesamthandel. Italien (45,6%) und Griechenland (46,7%) sind die einzigen Länder, in denen die Frauenquote unter 50% liegt.

Abbildung 4: Einzelhandel – Zahl der Beschäftigten nach Größenklassen 1998



F, A, FIN: Daten von 1999; IRL: Daten von 1996; NO: Daten von 1997

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Tabelle 1: Einzelhandel – Anteil der Selbständigen, Frauen und Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten 1999 (in%)

	Selbständige		Frauen		Teilzeitbeschäftigte	
	Einzelhandel	Gesamthandel	Einzelhandel	Gesamthandel	Einzelhandel	Gesamthandel
EU-15	27.1	24.2	58.5	46.2	29.8	22.3
B	37.5	33.5	57.0	47.8	23.3	17.9
DK	12.2	13.0	57.0	42.2	34.9	25.1
D	14.5	14.0	66.8	53.0	36.0	27.3
EL	60.2	52.9	46.7	38.2	5.1	4.2
E	42.7	35.6	56.1	43.8	10.5	8.2
F	21.1	16.6	58.4	43.8	25.6	17.7
IRL	16.0	18.2	60.2	47.1	34.3	26.0
I	58.9	54.5	45.6	37.5	10.2	8.5
L	20.1	16.5	63.4	46.1	14.0	11.2
NL	14.7	12.8	60.3	44.5	59.3	41.6
A	13.9	13.0	68.0	54.7	32.0	24.7
P	45.6	38.7	54.1	41.1	9.0	7.2
FIN	18.2	17.2	65.4	47.7	31.9	19.7
S	19.9	16.7	61.7	43.9	40.0	25.1
UK	11.9	12.2	60.5	49.5	48.8	37.5
IS	14.3	16.9	62.0	45.3	44.3	33.8
NO	8.5	6.0	64.6	44.7	47.9	30.5

Quelle: Eurostat, AKE

In allen beobachteten Ländern spielt Teilzeitbeschäftigung im Einzelhandel eine wichtigere Rolle als im Gesamthandel.

Am geringsten ist Teilzeitbeschäftigung in den südeuropäischen Ländern verbreitet, am stärksten in den Niederlanden (59,3%) und dem Vereinigten Königreich (48,8%).

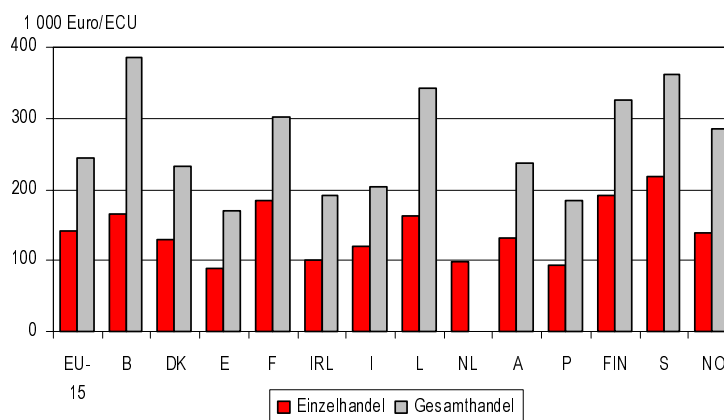
Leistungsindikatoren

Produktivität im Einzelhandel niedriger als im Gesamthandel

In den Ländern, die Daten liefern, sind die Durchschnittswerte für den Umsatz je Beschäftigten und die einfache Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten) im Einzelhandel niedriger als im Gesamthandel.

Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Einzelhandel arbeitsintensiver (und weniger kapitalintensiv) ist und die Arbeitsabläufe hier im Vergleich zum Kraftfahrzeughandel und zum Großhandel weniger automatisiert sind.

Abbildung 5: Einzelhandel und Gesamthandel – Umsatz je Beschäftigten 1999



DK: Daten von 1995; IRL, NO: Daten von 1997; L, NL: Daten von 1998.

D: Daten für NACE Rev. 1 50.2, 51.1 und 52.7 sind nicht verfügbar; daher wird dieses Land bei direkten Vergleichen nicht berücksichtigt (alle Angaben vor 1999 in ECU).

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Zwischen den europäischen Ländern bestehen jedoch erhebliche Unterschiede: Spitzenreiter ist Schweden, wo 1999 ein Einzelhandelsumsatz von 218 000 EUR je Beschäftigten erwirtschaftet wurde. Es folgen Finnland (191 000 EUR) und Frankreich (185 000 EUR). Spanien, Portugal und die Niederlande weisen dagegen Werte unter 100 000 EUR/ECU je Beschäftigten auf (Abbildung 5).

Bei der einfachen Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten – Abbildung 6) reicht das Spektrum von 11 400 ECU je Beschäftigten in Portugal (Daten von 1998) bis 32 300 EUR in Frankreich (1999). Diese Werte liegen in der Regel unter den entsprechenden Werten für den Kraftfahrzeughandel und den Großhandel.

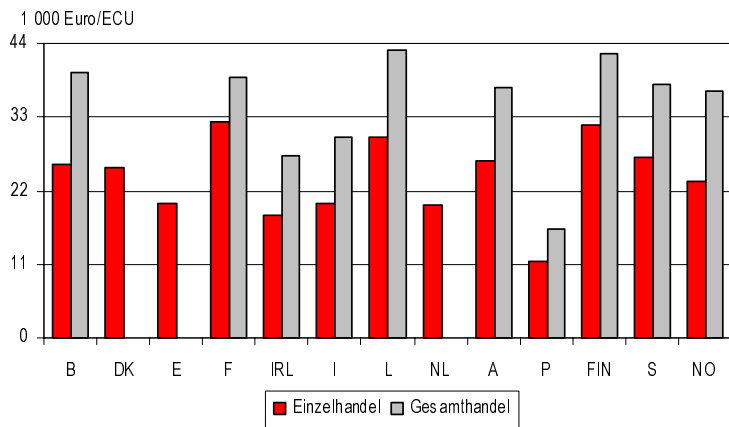
Auch die Personalaufwendungen sind im Einzelhandel niedriger als im Gesamthandel, wie aus Abbildung 7 ersichtlich ist (Arbeitskosten je Einheit = Personalaufwendungen je Beschäftigten).

Dies lässt sich zum einen dadurch erklären, dass das Lohnniveau im Einzelhandel niedriger ist als in den anderen Bereichen des Handels, da an die Qualifikationen der in diesem Sektor Beschäftigten allgemein geringere Anforderungen gestellt werden. Zum anderen spielt jedoch auch die Auslegung der Daten eine gewisse Rolle: Typisch für den Einzelhandel sind kleine Unternehmen, die vom Eigentümer selbst (oder von unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen) betrieben werden. Das Einkommen dieser Personen ist jedoch nicht als Teil der Personalaufwendungen ausgewiesen (hier sind nur die Aufwendungen für Arbeitnehmer berücksichtigt).

In Ländern mit niedriger Produktivität sind in der Regel die Arbeitskosten gering. Dies gilt für Portugal (8 800 ECU je Beschäftigten 1998) und Spanien (10 000 ECU 1997). Auch die Niederlande verzeichnen vergleichsweise niedrige Arbeitskosten. Grund hierfür ist jedoch der hohe Anteil der Teilzeitbeschäftigung, mit der ein geringeres durchschnittliches Lohnniveau einhergeht.

Während die Produktivität und die Arbeitskosten im Einzelhandel niedriger sind als im Gesamthandel, verhält es sich bei den Überschussraten (Umsatzrenditen-Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Umsatz) in allen beobachteten Ländern umgekehrt.

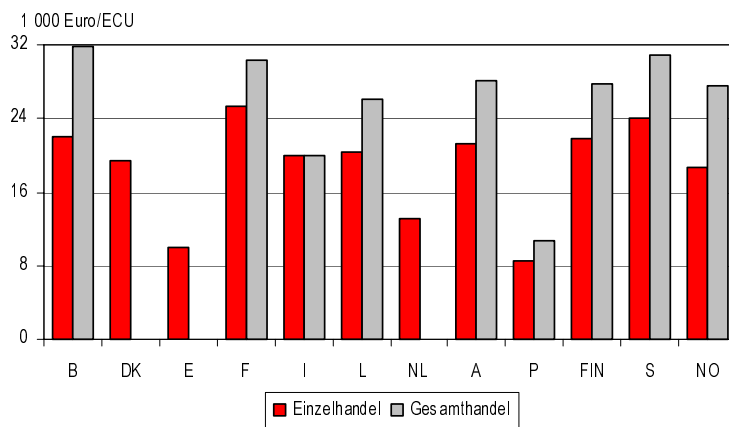
Abbildung 6: Einzelhandel und Gesamthandel – einfache Arbeitsproduktivität 1998



B, F, A, FIN: Daten von 1999 in Euro; E, IRL, NO: Daten von 1997

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

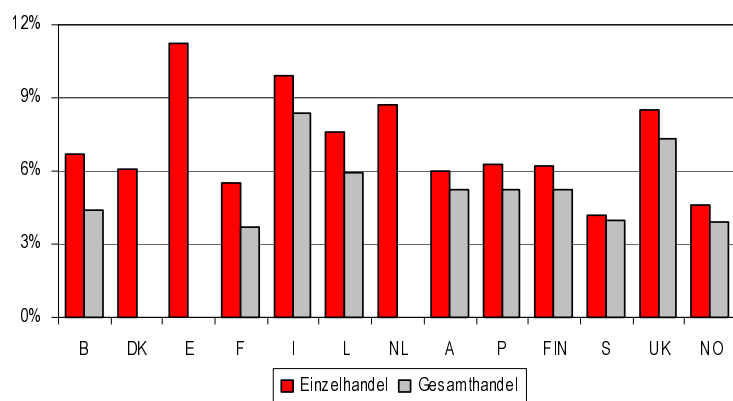
Abbildung 7: Einzelhandel und Gesamthandel – Arbeitskosten je Einheit 1998



B, F, A, FIN: Daten von 1999; E, NO: Daten von 1997

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 8: Einzelhandel und Gesamthandel – Bruttobetriebsüberschussraten 1998



B, F, A, FIN: Daten von 1999; E, NO: Daten von 1997

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

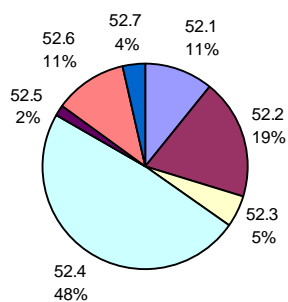
Das Spektrum reicht von weniger als 5% in Schweden und Norwegen bis zu 9,9% in Italien und 11,2% in Spanien (Abbildung 8).

Diese Zahlen sollten jedoch mit Vorsicht beurteilt werden, da das Betriebsergebnis im Einzelhandel vielfach dadurch künstlich erhöht ist, dass es das Unternehmereinkommen der Selbständigen enthält, die in diesem Sektor große Bedeutung haben.

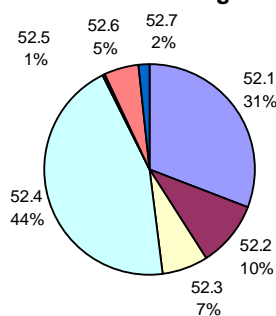
Die Teilbereiche des Einzelhandels

Abbildung 9: Einzelhandel im EWR nach Wirtschaftszweigen (NACE-Gruppen)

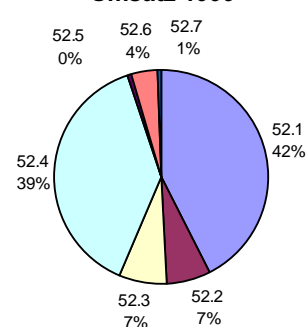
Zahl der Unternehmen 1998



Zahl der Beschäftigten 1999



Umsatz 1999



Errechneter Durchschnitt: ohne D, EL, IS;
Die Daten für B beziehen sich auf 1999, für E auf 1997
Quelle: Eurostat, Datenbank SBS und Schätzungen

Errechneter Durchschnitt;
ohne D, EL, UK, IS
Quelle: Eurostat, Datenbank SBS und Schätzungen

Errechneter Durchschnitt;
ohne D, EL, IS
Quelle: Eurostat, Datenbank SBS und Schätzungen

Tabelle 2: Einzelhandel – Hauptkennzahlen nach Wirtschaftszweigen (NACE-Gruppen) 1998

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	IS	NO
Zahl der Unternehmen (Einheiten)																		
52	:	81 505	31 912	:	:	555 609	379 951	20 653	733 462	2 858	9 115	34 504	135 818	24 353	58 647	216 000	1 670	30 722
52.1	:	7 524	3 537	30 339	:	39 390	32 799	5 795	82 559	257	4 180	4 493	20 602	4 503	7 036	38 360	:	5 885
52.2	:	12 686	4 617	32 945	:	156 055	46 190	2 856	121 908	315	13 005	4 732	30 730	1 368	7 336	50 435	:	2 360
52.3	:	5 489	795	24 714	:	32 366	29 118	1 132	34 166	132	3 615	1 932	4 120	1 189	1 029	7 383	:	1 066
52.4	:	46 679	18 320	149 952	:	262 127	172 475	9 502	356 880	1 872	45 050	19 586	66 732	14 079	34 663	98 847	:	17 525
52.5	:	2 138	1 062	3 265	:	2 296	14 069	412	3 240	36	2 995	983	503	775	1 585	6 105	:	576
52.6	:	4 940	1 678	39 218	:	46 666	68 026	141	107 911	170	18 790	1 596	6 858	899	3 388	10 373	:	1 800
52.7	:	2 049	1 903	:	:	16 709	17 274	815	26 798	76	3 520	1 181	6 273	1 540	3 610	4 497	:	1 510
Zahl der Beschäftigten (Einheiten)																		
52	:	11 366 800	285 503	198 470	:	1 466 732	1 506 544	132 013	1 707 076	17 206	66 178	267 576	469 293	113 421	179 806	:	7 742	175 039
52.1	:	84 621	88 360	841 959	:	406 157	550 439	63 416	416 351	4 852	234 248	67 307	110 215	56 708	65 524	:	:	67 607
52.2	:	31 923	16 520	152 460	:	220 611	95 668	9 694	211 575	1 689	56 578	19 057	57 637	3 954	11 951	:	:	8 921
52.3	:	21 125	7 860	268 952	:	86 564	145 704	7 085	124 179	888	38 041	22 857	15 768	7 460	10 807	:	:	7 498
52.4	:	131 972	77 880	1 090 614	:	649 029	586 551	48 434	780 768	9 054	295 408	146 837	256 831	40 834	82 535	:	:	84 553
52.5	:	3 018	1 310	7 150	:	3 610	13 633	968	4 555	58	6 627	1 939	1 033	713	428	:	:	765
52.6	:	9 647	3 110	166 495	:	70 108	85 171	895	136 216	456	24 969	6 979	18 483	1 806	5 103	:	:	3 192
52.7	:	3 197	3 430	:	:	30 653	29 378	1 521	33 432	209	5 909	2 601	9 326	1 946	3 458	:	:	2 503
Umsatz (in Mio. EUR/ECU)																		
52	:	1 598 382	47 465	27 322	:	130 491	278 878	13 340	205 434	3 028	68 005	34 997	44 242	21 701	39 199	350 468	:	24 198
52.1	:	18 001	13 857	123 386	:	50 134	141 869	6 864	69 949	1 127	20 545	9 730	11 366	12 619	16 222	162 371	:	11 180
52.2	:	3 556	1 479	12 503	:	17 062	11 453	842	15 122	235	4 778	3 022	3 642	823	3 430	21 491	:	1 241
52.3	:	3 964	1 370	32 979	:	10 584	25 840	755	20 549	284	5 673	3 080	1 894	1 378	3 179	12 833	:	1 074
52.4	:	20 145	9 924	111 675	:	48 128	83 699	4 644	89 577	1 313	31 812	17 557	26 378	6 368	14 475	131 897	:	10 094
52.5	:	231	78	509	:	155	1 711	47	235	4	262	125	38	52	91	3 173	:	43
52.6	:	1 417	359	30 891	:	3 583	12 683	133	8 447	55	2 651	1 369	731	334	1 384	17 095	:	425
52.7	:	150	255	:	:	844	1 624	54	1 556	10	341	113	193	127	418	1 609	:	139
Brutowertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. EUR/ECU)																		
52	:	7 392	4 990	:	:	23 579	48 711	2 419	32 162	518	13 079	7 068	4 792	3 600	6 483	59 181	:	4 098
52.1	:	2 542	1 871	:	:	6 565	17 766	1 118	9 370	131	:	1 450	991	1 809	2 246	26 615	:	1 502
52.2	:	630	327	:	:	3 159	2 685	167	3 421	56	949	595	369	152	448	3 754	:	172
52.3	:	763	292	:	:	2 469	6 293	173	3 145	38	1 114	782	439	304	456	1 941	:	209
52.4	:	3 164	2 329	:	:	10 115	18 772	894	13 795	274	6 645	3 921	2 868	1 221	2 950	22 023	:	2 105
52.5	:	36	20	:	:	55	370	13	72	1	65	39	9	12	15	695	:	12
52.6	:	203	55	:	:	811	2 097	29	1 849	10	619	226	56	53	207	3 728	:	50
52.7	:	54	96	:	:	404	728	25	511	6	146	56	61	50	160	426	:	49
Brutobetriebsüberschuss (Mio. EUR/ECU)																		
52	:	3 171	1 619	:	:	12 877	15 354	:	19 416	212	5 661	2 111	2 073	1 356	1 586	24 980	:	1 106
52.1	:	706	468	:	:	2 611	5 253	:	3 625	42	:	261	415	617	431	11 685	:	456
52.2	:	362	139	:	:	2 176	1 019	:	2 804	25	494	294	157	69	157	1 912	:	41
52.3	:	413	71	:	:	1 664	2 785	:	2 135	19	521	319	226	145	78	754	:	45
52.4	:	1 523	860	:	:	5 625	5 453	:	8 934	119	2 912	1 113	1 218	473	817	7 854	:	532
52.5	:	24	13	:	:	36	158	:	50	1	50	21	2	7	10	526	:	5
52.6	:	118	23	:	:	563	481	:	1 489	5	427	81	31	21	41	2 141	:	11
52.7	:	27	45	:	:	203	205	:	379	2	86	22	25	25	52	108	:	15
Personalaufwendungen (Mio. EUR/ECU)																		
52	:	4 220	3 371	:	:	10 702	33 357	:	12 746	305	7 418	4 957	2 719	2 244	4 897	34 201	:	2 992
52.1	:	1 836	1 403	:	:	3 954	12 513	:	5 745	90	:	1 188	576	1 192	1 815	14 930	:	1 045
52.2	:	269	188	:	:	983	1 666	:	616	32	455	301	212	83	292	1 842	:	131
52.3	:	350	221	:	:	806	3 508	:	1 010	19	593	463	214	159	378	1 187	:	164
52.4	:	1 642	1 469	:	:	4 490	13 319	:	4 861	156	3 733	2 808	1 650	749	2 133	14 168	:	1 573
52.5	:	12	7	:	:	19	212	:	22	0	15	18	7	5	5	169	:	6
52.6	:	85	32	:	:	249	1 616	:	360	5	193	145	26	32	166	1 588	:	39
52.7	:	27	52	:	:	201	523	:	132	4	60	34	36	25	108	318	:	33

Zahl der Beschäftigten und Umsatz: Daten von 1999 außer für IRL, NO (1997); L, NL (1998 für die Zahl der Beschäftigten); IS (1995).
B, F, A, FIN: alle Daten von 1999; E: alle Daten von 1997 außer für Zahl der Beschäftigten und Umsatz; IRL, NO: Daten von 1997; IS: alle Daten von 1995
Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Abbildung 9 vermittelt einen Überblick über die Zweige des Einzelhandels (NACE-Gruppen) im EWR (errechneter Durchschnitt).

Hinsichtlich der Beschäftigung und des Umsatzes im Einzelhandel wird das Bild deutlich von zwei Wirtschaftszweigen bestimmt:

'Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.1), bei dem es sich hauptsächlich um Handel in Supermärkten handelt, und 'Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.4), der den Handel mit verschiedenen Kategorien von Nichtnahrungsmitteln umfasst. Auf diese beiden Gruppen des Einzelhandels entfallen zusammen 75% der Beschäftigung und 81% des Umsatzes.

Nahezu die Hälfte aller im Einzelhandelssektor ansässigen

Unternehmen sind Facheinzelhandelsgeschäfte, und nur 11% sind Einzelhandelsgeschäfte ohne fachlichen Schwerpunkt (NACE Rev.1 52.1).

Zum 'Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.2) gehören zahlreiche kleine Geschäfte mit relativ wenigen Beschäftigten. Im Verhältnis zum gesamten Einzelhandel entfallen darauf im (errechneten) Schnitt 19% der Unternehmen, 10% der Beschäftigung und 7% des Umsatzes.

Im Durchschnitt sind nur 5% der Einzelhändler im Bereich 'Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.3) tätig. Bei der Beschäftigung und beim Umsatz betragen die Werte jeweils 7%.

Der Bereich 'Einzelhandel (nicht in

Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.6: Versandhandel, Verkaufsstände, Märkte usw.) weist eine nennenswerte Zahl von Einzelhandelsunternehmen auf (Anteil: 11%), jedoch deutlich geringere Beschäftigungs- und Umsatzanteile (nur 5% bzw. 4%).

Bei den beiden verbleibenden Zweigen, 'Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)' (NACE Rev.1 52.5) und 'Reparatur von Gebrauchsgütern' (NACE Rev.1 52.7), wurden für alle drei Variablen sehr niedrige Werte verzeichnet.

Tabelle 2 und Tabelle 3 bieten einen Überblick über die Hauptkennzahlen und Leistungsindikatoren im Einzelhandel, aufgeschlüsselt nach NACE-Gruppen und EWR-Ländern (die Daten geliefert haben).

Tabelle 3: Einzelhandel – Hauptindikatoren nach Wirtschaftszweigen (NACE-Gruppen) 1998

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	IS	NO	
Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheiten)																			
52	:	79.7	60.2	:	:	141.3	63.2	56.4	127.4	66.6	58.0	42.6	136.2	47.2	66.3	36.5	62.5	69.7	
52.1	:	7.4	6.7	3.7	:	10.0	5.5	15.8	14.3	6.0	2.7	5.6	20.7	8.7	7.9	6.5	:	13.4	
52.2	:	12.4	8.7	4.0	:	39.7	7.7	7.8	21.2	7.3	8.3	5.8	30.8	2.6	8.3	8.5	:	5.4	
52.3	:	5.4	1.5	3.0	:	8.2	4.8	3.1	5.9	3.1	2.3	2.4	4.1	2.3	1.2	1.2	:	2.4	
52.4	:	45.7	34.5	18.3	:	66.7	28.7	26.0	62.0	43.6	28.7	24.2	66.9	27.3	39.2	16.7	:	39.8	
52.5	:	2.1	2.0	0.4	:	0.6	2.3	1.1	0.6	0.8	1.9	1.2	0.5	1.5	1.8	1.0	:	1.3	
52.6	:	4.8	3.2	4.8	:	11.9	11.3	0.4	18.7	4.0	12.0	2.0	6.9	1.7	3.8	1.8	:	4.1	
52.7	:	2.0	3.6	:	:	4.2	2.9	2.2	4.7	1.8	2.2	1.5	6.3	3.0	4.1	0.8	:	3.4	
Zahl der Beschäftigten je Unternehmen (Einheiten)																			
52	:	3.5	6.1	:	:	2.5	4.0	6.4	2.2	6.0	7.3	7.8	3.1	4.7	4.1	:	4.6	5.7	
52.1	:	11.2	24.7	27.3	:	8.0	16.8	10.9	4.6	18.9	56.0	15.0	4.1	12.6	11.6	:	:	11.5	
52.2	:	2.5	3.5	5.0	:	1.8	2.1	3.4	1.7	5.4	4.4	4.0	1.9	2.9	2.6	:	:	3.8	
52.3	:	3.8	9.8	10.7	:	2.8	5.0	6.3	2.8	6.7	10.5	11.8	4.6	6.3	12.6	:	:	7.0	
52.4	:	2.8	4.2	7.5	:	2.3	3.4	5.1	2.1	4.8	6.6	7.5	3.6	2.9	3.1	:	:	4.8	
52.5	:	1.4	1.2	2.2	:	1.7	1.0	2.3	1.4	1.6	2.2	2.0	2.2	0.9	1.1	:	:	1.3	
52.6	:	2.0	1.8	4.6	:	1.5	1.3	6.3	1.3	2.7	1.3	4.4	1.4	2.0	2.5	:	:	1.8	
52.7	:	1.6	1.8	:	:	1.9	1.7	1.9	1.5	2.8	1.7	2.2	1.7	1.3	1.8	:	:	1.7	
Umsatz je Beschäftigten (in 1 000 EUR/ECU)																			
52	140.6	166.3	137.7	:	:	89.0	185.1	101.0	120.3	162.3	97.8	130.8	94.3	191.3	218.0	:	:	138.2	
52.1	:	212.7	156.8	146.6	:	123.4	257.7	108.2	168.0	210.5	97.6	144.6	103.1	222.5	247.6	:	:	165.4	
52.2	:	111.4	89.5	82.0	:	77.3	119.7	86.9	71.5	139.6	83.0	158.6	63.2	208.0	287.0	:	:	139.1	
52.3	:	187.6	174.3	122.6	:	122.3	177.3	106.6	165.5	197.5	134.8	134.8	120.1	184.8	294.2	:	:	143.3	
52.4	:	152.6	127.4	102.4	:	74.2	142.7	95.9	114.7	142.6	100.4	119.6	102.7	156.0	175.4	:	:	119.4	
52.5	:	76.7	59.6	71.2	:	43.0	125.5	48.3	51.5	77.6	69.4	64.5	36.6	72.7	212.1	:	:	56.2	
52.6	:	146.9	115.5	185.5	:	51.1	148.9	149.1	62.0	121.9	119.0	196.2	39.6	184.9	271.1	:	:	133.3	
52.7	:	46.9	74.2	:	:	27.5	55.3	35.8	46.5	42.1	49.6	43.6	20.7	65.4	120.8	:	:	55.7	
Einfache Arbeitsproduktivität (in 1 000 EUR/ECU)																			
52	:	25.9	25.5	:	:	20.0	32.3	18.3	20.0	30.1	19.8	26.4	11.4	31.7	27.0	:	:	23.4	
52.1	:	30.0	21.5	:	:	20.0	32.3	17.6	20.0	27.1	:	21.5	11.7	31.9	27.4	:	:	22.2	
52.2	:	19.8	20.1	:	:	10.0	28.1	17.2	20.0	33.3	16.8	31.2	6.4	38.3	23.4	:	:	19.3	
52.3	:	36.1	37.6	:	:	30.0	43.2	24.4	30.0	43.1	29.3	34.2	23.4	40.7	35.1	:	:	27.9	
52.4	:	24.0	30.3	:	:	20.0	32.0	18.5	20.0	30.3	22.5	26.7	12.0	29.9	27.0	:	:	24.9	
52.5	:	11.9	15.7	:	:	10.0	27.1	13.9	20.0	19.6	17.2	19.9	7.7	16.4	8.5	:	:	15.2	
52.6	:	21.0	18.0	:	:	10.0	24.6	32.6	10.0	21.9	24.8	32.4	6.1	29.4	24.5	:	:	15.7	
52.7	:	16.8	28.5	:	:	10.0	24.8	16.2	10.0	30.6	25.7	21.6	5.8	25.8	24.0	:	:	19.4	
Arbeitskosten je Einheit (in 1 000 EUR/ECU)																			
52	:	22.1	19.5	:	:	10.0	25.3	:	20.0	20.3	13.1	21.2	8.6	21.9	24.0	:	:	18.7	
52.1	:	24.2	16.7	:	:	10.0	23.5	:	20.0	19.4	:	18.9	8.8	21.9	23.1	:	:	16.1	
52.2	:	16.9	15.0	:	:	10.0	25.6	:	20.0	19.9	11.2	20.8	6.9	24.8	20.6	:	:	18.0	
52.3	:	23.4	30.5	:	:	10.0	27.5	:	20.0	25.4	16.8	22.1	12.6	24.0	30.8	:	:	24.0	
52.4	:	21.0	22.4	:	:	10.0	26.3	:	20.0	20.4	15.5	21.9	8.4	21.3	23.8	:	:	20.4	
52.5	:	17.4	17.9	:	:	10.0	29.3	:	20.0	14.8	7.0	18.6	8.6	16.1	13.5	:	:	20.5	
52.6	:	22.4	21.4	:	:	10.0	27.6	:	20.0	19.6	14.4	26.9	10.5	22.7	30.3	:	:	21.0	
52.7	:	23.9	27.3	:	:	10.0	28.8	:	20.0	21.5	27.1	23.4	8.0	23.1	28.2	:	:	25.5	
Bruttobetriebsüberschussrate (%)																			
52	:	6.7	6.1	:	:	11.2	5.5	:	9.9	7.6	8.7	6.0	6.3	6.2	4.2	8.5	:	4.6	
52.1	:	3.9	3.5	:	:	6.5	3.7	:	5.3	4.1	:	2.7	4.9	4.9	2.8	8.2	:	4.1	
52.2	:	10.2	9.7	:	:	11.6	8.9	:	16.0	10.5	10.5	9.7	4.6	8.4	5.0	10.1	:	3.3	
52.3	:	10.4	5.4	:	:	16.6	10.8	:	13.3	11.0	10.2	10.4	9.5	10.5	2.8	6.8	:	4.2	
52.4	:	7.6	8.9	:	:	13.4	6.5	:	11.0	9.2	9.8	6.3	6.8	7.4	5.8	7.5	:	5.3	
52.5	:	10.3	17.5	:	:	24.7	9.2	:	15.1	15.5	18.9	16.4	3.5	13.0	11.3	18.4	:	12.6	
52.6	:	8.3	6.7	:	:	17.2	3.8	:	14.1	8.6	14.4	5.9	6.8	6.2	3.4	15.7	:	2.5	
52.7	:	18.0	18.1	:	:	26.0	12.6	:	22.7	27.9	30.5	19.6	11.9	19.8	12.0	10.2	:	11.0	

Umsatz je Beschäftigten: Daten von 1999 außer für IRL, NO (1997); L, NL (1998).

B, F, A, FIN: alle Daten von 1999; E: alle Daten von 1997 außer für Umsatz je Beschäftigten; IRL, NO: Daten von 1997; IS: alle Daten von 1995

Quelle: Eurostat, Datenbank SBS

Datenbank

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ beruht auf strukturellen Unternehmensstatistiken, die aufgrund der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben werden. Die betreffenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank *New Cronos* gespeichert (Themenkreis 4 – Bereich *sbs* (Strukturelle Unternehmensstatistik) – Kollektion *enterpr* (Jährliche Unternehmensstatistiken) – Tabelle *enter* und Tabelle *prelim*).

Die hier veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank vom 5. September 2001. Die Daten für 1999 sind vorläufig (Ausnahmen: Belgien, Frankreich, Österreich und Finnland).

Die Veröffentlichung enthält ferner Beschäftigungsdaten, die aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE) stammen. Diese Daten werden gemäß der Verordnung Nr. 577/98 des Rates aus dem Jahr 1998 erhoben, die die vorausgegangene Verordnung ersetzt hat, um den neuen statistischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Methodik und Inhalt dieser neuen Erhebungsreihe werden in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen – Ausgabe 1998“ beschrieben.

Die Bevölkerungsdaten zur Berechnung der Anteile stammen aus der Eurostat-Datenbank *aux_ind*.

Für die Länder und EU-Aggregate, die in den Abbildungen und Tabellen nicht dargestellt sind, liegen keine Angaben vor.

Statistische Systematik

Die Daten wurden hauptsächlich auf der Grundlage der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) erhoben. Gegenstand der vorliegenden Ausgabe von *Statistik kurz gefasst* ist die **NACE-Abteilung 52** (Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen; Reparatur von Gebrauchsgütern), und zwar folgende Gruppen:

52.1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)

52.2: Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)

52.3: Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)

52.4: Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)

52.5: Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)

52.6: Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)

52.7: Reparatur von Gebrauchsgütern

Variablen

Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Lohn- und Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit): Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

Die oben genannten SBS-Variablen sind in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 festgelegt.

Einfache Arbeitsproduktivität

Die einfache Arbeitsproduktivität ist definiert als Wertschöpfung je Beschäftigten.

Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

Bruttobetriebsüberschussrate

Diese Variable ist definiert als das Verhältnis von Bruttobetriebsüberschuss zu Umsatz.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik sind zu finden unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>

oder

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html

Die oben genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter *Gesetzestexte* heruntergeladen werden.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 4 - Bereich SBS; Thema 2 -
Bereich AUX IND; Thema 3 - Bereich LFS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 3917 30 30 Fax (45) 3917 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma. Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 46/0 Fax (39) 02 80 61 32 30/4 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@urostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTISCHES NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich. Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/pl/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjooy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAWER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 331 0 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Joachim Hubertus, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32688, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: joachim.hubertus@cec.eu.int Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Paola ZITO erstellt. ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.